

gläubiger sich deß orts zu dem schulthaißen verfüegen, pfand von seinem schuldnern erfordern und begeren, daßselbig ime der schult-haiß gestatten und erlauben, alsdann und nach selbigem geet der gläubiger widerumb zu seinem schulmann und erfordert aus er-lauptnuß ersternants schulthaißen ainen pfandpfening, wölchen 5 pfening er schuldnr ime ohne widerred gutwilliglichen geben und nit vorhalten soll und so er den pfening hat, soll er denselbigen in deß nechsten richters behausung tragen, derselbig soll den acht tag behalten und nach verscheinung der acht tagen geet der gläubiger widerumb zu dem schuldnr und erfordert abermals sein 10 ausstendige schuld an ine, wa er schuldnr alsdann ine nochmals mit gelt nit bezahlen kan, sonder gibt ime dafür essendige pfand die nimpt er und stellt sie achttag in daß wirtshauß und wa er schuldnr ine hiezwischen den achtagen nit zufrieden stellt, soll er das eßendig pfand, weß daßelbig es sei, rinder, küeen oder 15 kelber, und[er] den lindenkreben diß orts treiben und dieselbigen Christen, Juden und Haiden fail bieten; so nun jemand dieselbigen zu kaufen verhanden, so solls volgends ain hand der andern zu kaufen geben, so lang und vill, biß er sein ausstendig geld sampt costen und schaden bezalt und vernüegt ist; wa aber nit treibende 20 pfand vorhanden, sonder allein ligende güeter, als nämlich ain haus, soll er von demselbigen hauß ain spaun hawen, denselben auch under den lindenkreben tragen und damit sollich hauß aus-schreien und fail bieten; so jemand dasselbig zu kaufen verhanden, soll es abermals ain hand der andern zu kaufen geben wer- 25 den und sich damit seins ußstands bezahlen lassen, wa aber kein hauß vorhanden, sonder äcker und wisen, sollen sie davon ain schollen aufheben, nemmen und den auch gleichfals, wie den spaun von dem hauß, under den lindenkreben tragen, desselbigen Christen, Juden und Haiden fail- und anbieten und sie also damit 30 bezahlen lassen wie obstet.

2. Des dorfs Seißen

gebrech, recht und gewohnhait, auch der eesach[en] und des-selbigen erbfaßs halber wie sie es bißher auch je und allwegen in gebrauch gehapt, also so sich zwai zusammen verheurathen sollen 35 sie ir zu beederseits zusammengebracht haab und gut miteinander nutzen und nießen, im faal aber ain ehegemecht von dem andern mit tod abgienge und kinder hinder ime verlassen und sich her-